

# Grieshaber-Stiftung unterstützt das Schülerforschungszentrum

Angegliedertes Transportunternehmen will vom Diesel auf Wasserstoff umsteigen - Nachwuchsforscher stellen ihr Projekt vor



Die Heinrich-und-Gabriele-Grieshaber-Stiftung wird das SFZ ab sofort mit 20 000 Euro jährlich unterstützen, wie Arnold Zimmermann (von links), Gabriele Grieshaber und SFZ-Vorsitzender Rolf Meuther sagen. (Foto: Anita Metzler-Mikuteit)

Von Anita Metzler-Mikuteit

---

## Bad Saulgau

Große Freude am Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ): Mit der Heinrich-und-Gabriele-Grieshaber-Stiftung gibt es einen weiteren großzügigen Förderer des Vereins mit seinen acht Standorten in ganz Baden-Württemberg. Beim Besuch der Unternehmensvertreter vor wenigen Tagen hatten die SFZ-Schüler Franka Lock, Matilda Stadler und Simon Kelch die Gelegenheit, ihr Gemeinschaftsprojekt vorzustellen.

Mit einer Summe von 20 000 Euro jährlich wird die an das Transport- und Logistikunternehmen aus Weingarten angegliederte Stiftung das Schülerforschungszentrum unterstützen. Die Stiftung wurde 2014 eigens für soziale Zwecke gegründet. „Die Sinnhaftigkeit wie auch die Nachhaltigkeit der Projekte, die wir über unsere Stiftung fördern, ist uns sehr wichtig“, sagte Stiftungsvorstand Gabriele Grieshaber beim Besuch im SFZ in Bad Saulgau vor wenigen Tagen. Ein weiteres Kriterium sei die am SFZ praktizierte Förderung von herausragenden Talenten. Auch der Umstand, dass „jeder Schüler und jede Schülerin“ hier die Möglichkeit hat, seine Talente einzubringen. Der Themenkomplex Nachhaltigkeit wurde an diesem Nachmittag mehrmals angesprochen. Das Unternehmen Grieshaber mit seinen rund 800 Mitarbeitern an mehreren Standorten ist in den Bereichen Güterkraftverkehr und Emissionen, bezogen auf den Standort, arbeitet konsequent an der CO<sub>2</sub>-Reduktion. Optimistisch stimmt dabei, dass die Möglichkeit, Dieselmotoren von Nutzfahrzeugen in Wasserstoffmotoren umzubauen, quasi vor der Serienreife steht. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Firma Keyou, die eine „rasche Evolution vom Ölzeitalter zum Wasserstoffzeitalter“ im Fokus hat. Grieshaber plant, so Marketing-Leiter Arnold Zimmermann, im Zuge seines Umweltprogramms parallel „eigene grüne und regionale Wasserstoff-Tankstellen“. Zum Thema Nachhaltigkeit passen auch höchst erfolgreiche Aktivitäten an den SFZ-Standorten, etwa in Tuttlingen. Ein Projekt wurde vor wenigen Tagen in der TV-Sendung „Kaffee oder Tee“ vorgestellt. Schülerinnen und Schülern ist es gelungen, eine Plastikfolie auf rein biologischer Basis zu entwickeln. Am dortigen Standort haben sich zwei Schülerinnen zudem intensiv mit der durchwachsenen Silphie als neue Energiepflanze auseinandergesetzt. Dafür haben sie mehrere Preise – auch auf Bundesebene – eingeheimst.

Nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrags konnten sich die Sponsoren auch in der Bad Saulgauer Tüftelwerkstatt davon überzeugen, dass das Geld am SFZ sinnvoll angelegt ist. Dort warteten bereits Matilda Stadler, Franka Lock und Simon Kelch darauf, ihren gemeinsam entwickelten Seismometer mit Lichtsensor vorzustellen, mit dem sich kleinste Erderschütterungen messen lassen. Mit diesem Projekt haben die drei erst vor Kurzem beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ den ersten Preis geholt. Erste Experimente wurden schon im Schuljahr 2020/21 durchgeführt.

Dann kam Corona und alles wurde schwieriger. Mit Homeschooling, Video-Chat, Smartphones und tatkräftig unterstützt von ihren Betreuern Marita und Rudolf Lehn blieb das Team trotz allem konsequent dran am Experimentieren und Forschen. „Der große technische Aufwand war schon eine Herausforderung und erforderte viel Zeit und Geduld“, so das Resümee des gesamten Teams. Die Projekt-Dokumentation lässt erahnen, mit welchem großem Engagement das Ziel über einen Zeitraum von rund zwei Jahren verfolgt wurde. Wesentliche Elemente waren unter anderem ein Seismometer von der Universität Auckland, viele Experiment-Sequenzen, unzählige Berechnungen und die detaillierte Beobachtung und Weiterentwicklung immer neuer Erkenntnisse. „Das Experimentieren war wirklich spannend, und wir konnten unsere Neugierde befriedigen“, sind sich die drei einig. Auch Erfahrungen mit einfachster Programmierung waren Teil der Projekterarbeitung. Beim Tüfteln war an diesem Nachmittag auch Jonathan Weiß. Mit seiner „intelligenten Autotür“ ist es ihm gelungen, bei Jugend forscht im Bereich Technik den ersten Preis zu holen. Dem Schüler ist es gelungen, einen Mechanismus zu erfinden, der mit Hilfe von Abstandssensoren dafür sorgt, dass sich eine Autotür nur so weit öffnen lässt, wie es nebenstehende Hindernisse erlauben.

Mit seinen acht Standorten ist das SFZ der größte außerschulische Lernort in Baden-Württemberg. Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit geboten, ihren Interessen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, nachzugehen.

---